

Verwundete gehabt. Wahrscheinlich rührt diese schwache Vertheidigung von einem Mangel an Munition her, von der schon im Januar d. J. kein beträchtlicher Vorrath in Danzig war, und deren Rest der General Rapp vielleicht zur Vertheidigung des Hauptwalls aufsparen will. — In der Nacht vom 21. auf den 22 ten d. M. wurde hier abermals Feuer in Danzig bemerckt, wir dürfen indess hoffen, dass die Leiden dieser unglücklichen Stadt bald ihr Ende erreicht haben werden. Wenn übrigens die Besatzung von Danzig genöthiget werden sollte, sich zu Kriegsgefangenen zu ergeben, so würde dies ein sehr empfindlicher Verlust für die Franzosen seyn, weil sich eine unverhältnismässige Anzahl von Offizieren daselbst befindet, die bey dem Rückzuge aus Russland daselbst Krankheitshalber zurückblieben. Die unglücklichen Bewohner Westpreussens, die so ausserordentlich durch alle mögliche Landplagen, Ueberschwemmung, Viehseuche, Misswachs und insbesondere durch die langwierige Belagerung Danzigs gelitten haben, setzen mit uns ihr Vertrauen auf Euere Excellenz, dass Hochdieselben geruhen werden, denselben nach der Einnahme jener Festung jede mögliche Erleichterung zu verschaffen.

Hierin rechnen wir vorzüglich die Verlegung der Militair-Strasse, so dass solche aus Russland unmittelbar in das Herzogthum Warschau geht, die Besatzung Danzigs von Preussischen Truppen, und die Ver Schonung mit ausserordentlichen Geldbeyträgen, durch deren Ausschreibung ohnehin kein erheblicher Vortheil für die Staats-Cassen erzielt wird, indem die Erhebung der etatsmässigen Gefälle dadurch erschwert und in vielen Gegenden ganz unmöglich gemacht wird. — Wir schmeicheln uns, dass Euere Excellenz unsere Freymüthigkeit entschuldigen und unserer Versicherung Glauben beymessen werden, dass wir auf jede mögliche Weise uns bestreben, das gute Vernehmen mit den Russischen Militair- und Civil-Autoritäten zu unterhalten, ungeachtet wir die Befreyung der Provinz von den Cantonirungen und Durchmärschen der Russischen Truppen, so wie die Redingtegration Westpreussens sehnlichst wünschen.

Marienwerder, den 23 ten November 1813.

Die Westpreussische Regierung

W ü r t z.      R o s c i u s.      K l i n g s p o r n.

*Aus Rep. 74 O, Ap. Nr. 3, Blatt 62 ff.*

Nr. 333.

Landsturmlieutenant Fickert berichtet dem Kurmärkischen Militairgouvernement über die Siegesstimmung in Tangermünde. 29. Nov.

Dem Herrn General v. Beer habe ich unterthänigst zu melden, dass alle meine abgeschickte Patrouillen die sicherste Nachrichten